

St. Matthäus

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Erlangen



10 Jahre Treffpunkt Röthelheimpark





Liebe Gemeinde,

wie in vielen Sportarten konnten auch Amateurfußballer/innen 2021 wenig Zeit gemeinsam auf dem Platz verbringen. Anders im Profibereich – der Zeitplan ist verschoben, doch: In der Männer-Fußballbundesliga war die Meisterschaft Anfang Mai entschieden, manches wurde dann noch ausgespielt: DFB-Pokal, internationale Wettbewerbe, ... Der Ball rollt weiter, wahrscheinlich auch bei der Europameisterschaft. Danach ist die Saison vorbei: Sommerpause! Siege sind gefeiert, Leistungen im Rückblick kritisch gewürdigt, Fehler gesucht und Weichen für die nächste Spielzeit gestellt.

Das Kalenderjahr ist noch nicht vorbei. Vielleicht lohnt es sich auch – zur »Halbzeit« des Jahres – einen kurzen Blick zurückzuwerfen: Nicht alles ist gelungen, war gut. Nicht alles ging schief, war schlecht. Corona hat manches schwer gemacht. Es gab ärgerliche und traurige Momente, anstrengende Zeiten und Grund zur Freude, zum Dank.

Ein Vers, der uns bei der Rückschau in der »Halbzeitpause« begleiten kann, ist die Jahreslosung:

Jesus Christus spricht: »Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!« (Lukas 6,36)

Barmherzigkeit – mit mir selbst und meinem Gegenüber mitempfinden, Mitleid haben, mitklagen, Erbarmen haben.

Mich auf mich selbst und andere einzulassen, nicht die kalte Schulter zu zeigen, mich zu interessieren, wie es mir und wie es anderen geht. Zaghaft zu versuchen, den Blickwinkel einer anderen einzunehmen. Gar keine leichte Aufgabe: nicht abzustumpfen, nicht aufzugeben, nicht gleichgültig zu sein. Stattdessen im Vertrauen auf Gott, der mit uns barmherzig ist, selbst Barmherzigkeit weiterzugeben – auf Augenhöhe.

Dann fällt vielleicht manche »Halbzeit«-Bilanz nicht weniger ehrlich, aber vielleicht ein Stück mitfühlender aus – mit mir und mit anderen.

Vielleicht kann mir das für die zweite Halbzeit Motivation mit auf den Weg geben.

Einen schönen, erholsamen Sommer – wie auch immer er 2021 wohl aussehen wird –
wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer
Philipp Henkys

Kleiner Festakt für den Treffpunkt Röthelheimpark zum zehnjährigen Jubiläum

– coronabedingt leider nur im kleinen, speziell eingeladenen Kreis –

Gerne hätten wir das Jubiläum anders begangen.

Daher wollen wir mit den Menschen aus dem Stadtteil im nächsten Jahr gemeinsam feiern! Es wird aber auf der Internetseite des Treffpunkts, www.treffpunkt-roethelheimpark.de, einiges zu entdecken geben.

Freitag, den 24.9.2021, ab 18 Uhr

- Auftaktrede
- Andacht
- Rede des Oberbürgermeisters, Florian Janik, Zeitkapsel
- Kurzfilme vom Treffpunkt & den Menschen
- Rede der Hausleitung
- Kurzfilme vom Treffpunkt & den Menschen
- Rede der stellvertretenden Hausleitung für die Offene Kinder und Jugendarbeit
- Filme zur Offenen Jugend- und Kinderarbeit
- Abschluss und Ausklang

Leider können wir zu diesem Festakt nicht öffentlich einladen, wir hoffen, dass er mit der dann aktuellen Situation überhaupt in kleiner Runde durchführbar ist. Auch im Vorfeld sind – falls nach den dann geltenden Regelungen möglich – einige Aktionen geplant.



Wie alles begann

Mitte der 1990er übergaben die Amerikaner viele Kasernen an den Freistaat, so auch in Erlangen.

Die Stadt nutzte das Gebiet u. a. um Wohnraum zu schaffen.

Auch die US-Wohnungen um die Schenkstraße (sog. „Housing Area“) wurde übernommen. So erweiterte sich die St.-Matthäus-Gemeinde über die Hartmannstraße hinaus gen Osten. Um „bei den Menschen zu sein“ war der Kirchenvorstand (KV) um Pfr. Bock und Vikar Dr. Ambrosy 1999 mutig und ging eine Trägeregemeinschaft mit der röm.-kath. Gemeinde St. Sebald ein und betrieb im alten „Youth Club“ das „Haus der Begegnung“ mit Sozialberatung, Mutter-Kind-Gruppe und offener Kinderarbeit.

Im anderen Hausflügel, dem „East-house“, befand sich ein Jugendclub und offene Jugendarbeit des Städtjugendrings (SJR).

Das Gebäude war „Altbestand“ und sanierungsintensiv, Kinder und Jugendliche wurden immer mehr und so hatte die Stadt als Eigentümerin die Idee, ein neues Stadtteilhaus zu bauen.

Was mit Ideen 2007 losging, führte 2011 dazu, dass wir ins neue Stadtteilhaus „Treffpunkt Röthelheimpark“ einziehen konnten.

Was sich so einfach schreiben lässt, war ein Weg, der spannend war, und hat sehr viel an Ideen, Denken, Überzeugen und wieder neuem Mut erfordert. Der Stadt war klar, dass man nicht einfach ein Haus bauen kann, ohne dass es „bespielt“ wird.

Bloß wie? Betreibt es die Stadt selbst oder macht das ein Partner? Was soll dort alles angeboten werden?



Mut war gefragt, den der SJR mit Irene Oelerich (Geschäftsführerin) und Heino Sand (Vorsitzender) hatte. Sie gingen auf Cornelia Frör zu, loteten aus, ob eine Trägergemeinschaft aus St. Matthäus und dem SJR so ein Partner für die Stadt sein kann. Pfarrerin Frör hatte Mut und Überzeugungskraft, den KV und Dekan Huschke dafür zu gewinnen, dass diese Trägergemeinschaft eine sehr gute Basis für die Arbeit ist. So gingen wir die Trägergemeinschaft ein und manifestierten sie in einer Kooperationsvereinbarung.

Es brauchte Ideen für ein Konzept, das aus zwei separaten Bereichen, der Kinder- und der Jugendarbeit, ein Team macht und beides zu einem Gemeinsamen formt, was auch die Stadtteilarbeit einbezieht. Noch heute bin ich mir sicher, dass das Konzept gut war. Es trägt – mit kleineren Änderungen – noch heute.



Wir wählten als Bild ein „Tandem“, mit dem wir gemeinsam fahren: „Easthouse“ und „Haus der Begegnung“ in einem Stadtteilhaus. Bei einer Klausur stellte Markus Wierny das Konzept vor – Pfarrerin Frör, Frau Oelerich und Herr Sand standen Rede und Antwort. Es fand Anklang – auch bei Stadtverwaltung, Stadtrat und Jugendhilfeausschuss. Das Konzept wurde angenommen. Die Trägergemeinschaft durfte sich sogar bei der Gebäudeplanung einbringen.

Alles um „nahe bei den Menschen zu sein“, bei den Menschen aller Altersklassen, Gesellschaftsschichten, Nationen und Religionen. Ein offenes Haus für den Stadtteil, mit dem, was Menschen hier benötigen.

Von Krabbel-, über Kinder- und Jugendgruppen.

Offene Angebote für Junge und Alte. Räume für Gruppen und Kreise. Möglichkeiten Feste zu feiern und innezuhalten, Menschen zu treffen und Hilfe zu bekommen.

All das in guter Partnerschaft mit dem SJR und hervorragender Unterstützung aus Landeskirche, Kommunalpolitik und Stadtverwaltung. 10 wunderbare Jahre zusammen als Treffpunkt Röthelheimpark.

Auf die nächsten 10!

Für den Kirchenvorstand
Markus Wierny

Im „neuen“ Treffpunkt

Finanziert von der Stadt Erlangen kümmert sich unsere Gemeinde gemeinsam mit dem Stadtjugendring (SJR) um das Stadtteilhaus „Treffpunkt Röthelheimpark“.

Vier Säulen (Offene Kinderarbeit, Offene Jugendarbeit, Stadtteilarbeit, Ehrenamtliche/Verbände) tragen aktuell die Arbeit im Treffpunkt, die alle gleich wertvoll den Stadtteil bereichern.

Erst vor kurzem konnten wir den Bereich der Stadtteilarbeit personell verstärken, nachdem uns die Stadt Erlangen hier dankenswerterweise zusätzliche Mittel für Personal bewilligt hat. Was tun wir hier? Wir organisieren Veranstaltungen wie zum Beispiel die verschiedenen Flohmärkte, das Stadtteilfest und vieles mehr.

Hervorzuheben ist hier auch das Basteln der Kinder und Jugendlichen für ältere Menschen.

Wir stellen im Treffpunkt auch vielen ehrenamtlichen Initiativen und Vereinen preisgünstig Räume zu Verfügung. Hier haben wir ein großes Spektrum im Haus. Ein Blick auf die Homepage verrät dies auch. Besonders zu erwähnen ist hier die Hausaufgabenbetreuung von Hilde Breuer, aber auch das vielfältige Engagement der Familie Ostermeier. In der offenen Jugendarbeit „052“ für 14- bis 27-jährige wird zum einen viel Raum gegeben, einfach mal abzuhängen. Andererseits haben unserer Mitarbeiter:innen immer ein offenes Ohr für die Anliegen unserer „Kunden“. Ob es um Bewerbungen, Liebeskummer, Stress in der Schule oder im Beruf oder um die persönliche Lebenssituation geht: Alles kann besprochen werden. Häufig können wir auch noch an spezialisierte Beratungsangebote weitervermitteln.



Aus dem Angebot „unserer“ Ilse Müller im „Haus der Begegnung“ hat sich über die Jahre auch viel entwickelt. An unseren Angebotstagen kommen täglich mehrere Dutzend Kinder zu uns zum Spielen, zum Lernen und zum Ausprobieren von interessanten Angeboten.

Unser „FUNKi“ macht schon seit vielen Jahren beim Projekt „Mischen“ mit, der großen Mitmach-Aktion der Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken.

Natürlich braucht das alles auch etwas Verwaltung. Hier steht unserem Hausleiter seit dem Jahresbeginn eine in der Gemeinde gut bekannte Person an der Seite:

Anja Ladebeck verantwortet im Büro viele Themen wie zum Beispiel auch die Raumvergabe, die Gestaltung der Social-Media-Kanäle etc. Philipp Henkys und ich vertreten die Kirchengemeinde in der „Geschäftsführung der Trägergemeinschaft“.

Sehr harmonisch arbeiten wir hier mit dem Erlanger SJR, vertreten durch die Geschäftsführerin Veronika Lauterbach und den stv. Vorsitzenden Sebastian Vieth oder dem Vorsitzenden Andreas Drechsler, zusammen.

Stefan Linke

Im Gespräch mit Pfarrerin Cornelia Frör...

... die für St. Matthäus viele Jahre am Stadtteilhaus Treffpunkt-Röthelheimpark kräftig mitwirkte.



Sie hat sich Zeit genommen mit Philipp Henkys zurückzuschauen.

Ph. H. *Es gab viele Namen Easthouse, Haus der Begegnung, Stadtteilhaus, Treffpunkt, ... Wie sagst du?*

C. F. Meistens Treffpunkt, offiziell natürlich Treffpunkt Röthelheimpark – der richtige Name.

Für mich war klar, als wir das neue Haus hatten, dass es nicht mehr »Easthouse«/»Haus der Begegnung« ist, was zwei verschiedene Sachen in einem hatte, sondern dass es einen neuen Namen hat, der für alles gilt, was darin stattfindet: Kinder und Jugendarbeit, ehrenamtliche Arbeit, Feiern und Erwachsenenbildung und was es so gibt.

Was liegt dir am Treffpunkt am meisten am Herzen?

Am meisten am Herzen liegt mir tatsächlich die Offenheit. Das war uns von Anfang an wichtig. Ich find's toll, wenn vorm Haus irgendjemand Tischtennis spielt, egal ob er Leute kennt aus dem Haus oder nicht. Hinterm Haus das Volleyballfeld auf städtischem Grund hat irgendwie Bezug zum Haus. Auch dass gegrillt wird – es ist lästig, weil die Leute es nicht schaffen, ihren Müll mitzunehmen – aber sonst ist es schön, weil das Haus zum Begegnungsort wird. Die Tür ist offen, verschiedenste Leute kommen rein, können sich wahrnehmen. Offenheit finde ich das Allerwichtigste und -schönste an diesem Haus. Die Offenheit macht's nicht immer einfach, aber das macht's aus, wenn Leute es auch zu ihrem Haus machen.

Im Haus läuft viel tolle Arbeit, als Träger sind wir v.a. hinter den Kulissen. Was war deine schönste und am wenigsten schöne Aufgabe?

Eine der Schönsten war, das Stadtteilstfest mitzufeiern. Wir haben die Andacht gemacht, möglichst ökumenisch, möglichst noch mit einem muslimischen Vertreter. Dann lief das Fest. Ich hatte ein bisschen mitgeplant und – wenn ich Zeit hatte – mit aufgebaut.

Vor allem aber bin ich dann rumgelaufen, hab Menschen getroffen. Von Jahr zu Jahr war das schöner, weil ich mehr kannte. Dieses Leben, das da gewuselt hat: noch auf der Straße als wirkliches Straßenfest, später auch hinten im Garten, ein bisschen geschützter.

Das pralle Leben steckte auch im Programm: Ein indisches Mädchen hat z.B. einen Tempeltanz gemacht – irre, die war neun oder zehn. Alle Vielfalt und alle Begegnung – wie's sein soll.

Eine der mühsamsten Aufgaben war immer vor Konfi Tische raus zu räumen. Echt lästig – größere Gruppenräume hätte das Haus gebrauchen können.

Das andere – nicht unbedingt die unangenehmste Arbeit, aber zeitaufwendig: jedes Jahr Bewerbungsgespräche, weil Stellenwechsel war – am anstrengendsten fürs Haus-team, weil die dann immer mal mit Vakanz klarkommen mussten.

Es ist aufwendig, Ausschreibungen zu machen, zu schauen, zu entscheiden. Aber wir hatten meist ein wahnsinniges Glück mit den Leuten, die da arbeiten.

In den Jahren hast du sicher manches erlebt. Was ist deine Lieblingsgeschichte?

Das eine, das hab ich gar nicht selber erlebt – fand ich zu witzig: Es war mal ne große Hochzeitsfeier, schicke Leute.

Schön, dass man im Treffpunkt selber feiern kann! Und dann latschte ein Beachvolleyballer sandverklebt, oben ohne durch, auf der Suche nach einem Klo... Das war doch zu viel der Begegnung.

Total gemocht hab ich den Ausklang großer Veranstaltungen:

Nach dem Stadtteilst, mit den letzten Wenigen, die noch mit aufgeräumt haben. Danach haben wir uns in die Abendsonne gesetzt, noch ein Bier zusammen getrunken, eine Zigarette geraucht. Ich rauche kaum, aber da hat immer noch eine Zigarette dazugehört mit der Eva Bretting von nebenan, dem Ronny (Hausleitung), Herrn Beldy und wer noch da war.

Und ähnlich: Wir hatten den Konfi-Elternabend dort mit Grillen. Es war auch ein Sommerabend – mein Kollege, Bernd Hofmann, und die beiden Müllers sind noch geblieben. Nachdem wir aufgeräumt hatten, haben wir noch „ewig“ geratscht über Liebesgeschichten, bevor wir verheiratet waren (lacht). Das waren schöne Stimmungen, wenn der Trubel rum ist, mit ein paar Leuten es ausklingen lassen.

Stell dir vor, du gratulierst dem Stadtteilhaus, welche Wünsche gibst du ihm mit?

Ich wünsch ihm, dass Corona endlich vorbeigeht – sie sich wieder begegnen können, richtig aufmachen können.

Das Haus lebt davon, dass Kinder raus und rein rennen – ohne Test, ohne Maske und ohne Abstand... Und ich wünsche dem Haus, dass es weiter so brummt, wie vor Corona. Als wir es vor 10 Jahren eröffnet haben, war es von jetzt auf gleich voll. Als ob sich ein Vakuum gefüllt hat. Und ich wünsche ihm, dass grenzüberschreitende Begegnungen gelingen. Die zwischen Jugend und Kindern sind super, immer mehr geworden.

Ich wünsche dem Haus, dass es auch immer mehr Begegnungen zwischen Leuten aus der „Housing Area“ und dem „Legoland“, dem Neubaugebiet, gibt oder zwischen Geflüchteten und alteingesessenen Erlangern – dass man nicht nur gemeinsam ein Haus nutzt, sondern dass ein Miteinander entsteht. Das ist das Schwerste und das wäre das Schönste.

Herzlichen Dank für die Wünsche und das Interview! Was ist dein letztes Wort zum Treffpunkt – also für heute?

Ich komm' gern vorbei, zur Zehnjahresfeier oder 15- oder 20-Jahresfeier.

Und: Dieses Haus hat ein starkes Team, die Mitarbeitenden im Haus machen mit viel Herzblut ganz tolle Arbeit – mit Freude am Kontakt mit Menschen.

Es war eine Lust mit ihnen zu arbeiten.

Ein Gruß

Seit 10 Jahren sind wir nun gemeinsam mit der St. Matthäus Gemeinde für das Stadtteilhaus im Röthelheimpark verantwortlich. Gemeinsam stellen wir sicher, dass die Arbeit im Stadtteilhaus rechtlich abgesichert, inhaltlich gefüttert und in Absprache mit der Stadtverwaltung auch personell gut ausgestattet ist.

Die Arbeit in der Trägergemeinschaft ist seit langer Zeit ein Gewinn für das Stadtteilhaus und uns. Wir beide bringen sowohl hauptamtliche, als auch ehrenamtliche Unterstützung ein.

Die Aufteilung der Angestellten in:

St. Matthäus: Offene Kinderarbeit, Putzfrauen und Hausmeister, Verwaltungskraft

Stadtjugendring: Hausleitung, Stadtteilarbeit, Offene Jugendarbeit hat sich bewährt. Wir konnten über die Jahre immer weiter personell aufstocken und sind aktuell mit 19 Mitarbeiter*innen so gut besetzt wie noch nie.

Mit rund 60.000 Besucher*innen pro Jahr (inkl. Kinder- und Jugendarbeit, vor Corona) ist das Stadtteilhaus im Stadtteil angekommen.

Alle finden einen Platz! Wer sich mit einer Gruppe, Gemeinschaft oder Freunden treffen, arbeiten, oder lernen will, ist herzlich eingeladen selbst einen Raum zu buchen oder einen der zahlreichen Kurse beizutreten. Das Haus brummt(e) wie ein Bienenstock und ist (war vor Corona) voller Leben. So wie es der Stadtteil ist, so wie es die Gesellschaft in Erlangen ist.

Das sind 10 Jahre Leben, Helfen, Unterstützen und Begleiten. Wir haben die Entwicklungen erlebt, die Nachverdichtung im Stadtteil und alle gesellschaftlichen Schwankungen.

Das großartige Team im Stadtteilhaus trägt maßgeblich zu Verständnis und Offenheit vor Ort bei. Mitgefühl und Freundlichkeit sind bei 95% Migrationsanteil bei Kindern und Jugendlichen ein großes Gut.

Das Team schafft es mit Leichtigkeit, trotz unterschiedlicher Arbeitgeber, aktuellen Anforderungen gerecht zu werden und tolle Aktionen für Kinder und Jugendliche umzusetzen.

Trotz unterschiedlicher Schwerpunkte der Träger haben die letzten 10 Jahre eines gezeigt:

Gemeinsam bringen wir die Gesellschaft vor Ort zusammen.

Herzlich möchten wir vom SJR Erlangen DANKE sagen an die tolle gemeinsame Arbeit mit der St. Matthäus Gemeinde. Danke auch an alle, die sich bisher um das Stadtteilhaus bemüht und zum Erfolg beigetragen haben. Angefangen bei Oberbürgermeistern, über Stadtverwaltung, zu Bewohner*innen, Kursleitungen, Mitarbeiter*innen und allen Aktiven bei den beiden Trägern. Wir freuen uns auf die große, gemeinsame Party im Sommer 2022 mit Euch, um auf dieses tolle Haus und die Menschen anzustoßen.

Veronika Lauterbach
SJR Erlangen



Offene Kinderarbeit

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Bei uns im Offenen Kindertreff könnt Ihr basteln, gemeinsam kochen, toben und tanzen. Hier könnt Ihr neue Freunde kennenlernen, Quatsch machen, Fußball spielen, Computer ausprobieren und viel Spaß haben. Wir unterstützen Euch bei Euren Hausaufgaben und helfen Euch bei Problemen.

Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen. Kommt einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf Euch im FUNKI - Offene Kinderarbeit im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstr. 111.

Öffnungszeiten der Offenen Kinderarbeit

Der Offene Treff konnte und kann wegen der Corona Pandemie leider nicht wie gewohnt stattfinden. Da sich die Regelungen immer wieder ändern, informiert euch bitte bei uns vor Ort (Ampel am Haupteingang zeigt offen/geschlossen), auf Instagram, Facebook oder auf unserer Homepage.

Montag

Offener Treff für Kinder

14.00 bis 17:00 Uhr

Computer für Kids

15:00 bis 17:00 Uhr

Dienstag

Offener Treff für Kinder

14:00 bis 17:00 Uhr

Computer für Kids

15:00 bis 17:00 Uhr

Wir machen Musik

16:00 bis 17:00 Uhr

Mittwoch

Offener Treff für Kinder

14:00 bis 17:00 Uhr

Computer für Kids

15:00 bis 17:00 Uhr

Sport, Spiel und Spaß

14:00 bis 16:00 Uhr

Projektstunde

16:00 bis 17:00 Uhr

Donnerstag

Offener Treff für Kinder

14:00 bis 17:00 Uhr

Computer für Kids

15:00 bis 17:00 Uhr

Bürozeiten:

Mittwoch von 13:00 bis 14:00 Uhr

und Donnerstag von 12:00 bis 13:00 Uhr

Nähere Informationen unter Telefon: (0 91 31) 61 07 49, per E-Mail unter oka@treffpunkt-roethelheim-park.de oder auf unserer Homepage:

www.treffpunkt-roethelheim-park.de

Rückblick im Frühling

Wir waren im März so froh, unsere Kinder wiederzusehen und den Funki wieder öffnen zu können. Wir konnten das beliebte Kickerturnier und einige Projekte mit strengen Hygienemaßnahmen durchführen. Leider kletterten die Infektionszahlen wieder hoch. Wir mussten im April unser FUNKI erneut schließen.



Trotz Schließung waren wir sehr aktiv und posteten online für Euch viele Bastelangebote. Außerdem fanden noch To Go Aktionen im Frühjahr statt, wie z. B. unsere Muttertagsgeschenk Aktion:



Vorschau:

Sommerferienprogramm

Wie jedes Jahr organisieren wir auch in diesem Sommer interessante Workshops und Ausflüge für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

Wir planen interessante Angebote und bieten Euch z. B. Ausflüge zum Erfahrungsfeld der Sinne in Nürnberg, ins Zoo, Fahrradausflug, sowie mehrere kreative Workshops an.

Anmeldungen und nähere Informationen zu unserem kompletten Ferienprogramm ab Mitte Juli im FunKi, unter der Telefonnummer 09131/610749 sowie auf unserer Homepage!

Aktuelle Infos auf: www.treffpunkt-roethelheimpark.de

Fest zum 10 jährigen Hausjubiläum am 24./25. September 2021

Kartoffelfeuer am 29. September 2021

Hausaufgabenbetreuung

Die Elia-Gemeinde bietet weiterhin (im Rahmen von „Kirche im Röthelheimpark“) Hausaufgabenbetreuung für Kinder aller Klassen und Schultypen im Treffpunkt Röthelheimpark an. Schwerpunkt liegt bei den 1. – 4. Klassen.

Termin:

Montag bis Freitag

Zeit: 14:00 bis 15:00 Uhr

Ort: Treffpunkt Röthelheimpark, 1. Stock

Die Hausaufgabenbetreuung startet nach den Sommerferien wieder ab dem ersten Schultag!

Verantwortliche Leiterin: Hilde Breuer Tel.: 0176/47642347



Liebe Familie Bachträgl,

angefangen hat Eure Mitarbeit in unserer Theatergruppe vor 25 Jahren im Juli 1996 mit der Aufführung im Gemeindesaal unserer katholischen Schwestergemeinde St. Bonifaz mit Franz als Metzgermeister Bohnsack. In den Folgejahren hast Du, Franz, vielen Rollen auf der Bühne St. Matthäus wirklichkeitsnah und mit voller Hingabe Charakter gegeben: Möbeltransportarbeiter, Student, Damenrolle, Bankräuber, Butler, Rentner, Kommissar, Gangster, nörgelnder Passagier, Orgelmaus Harry, Lkw-Fahrer.



Orgelmaus Harry/Mausical



Franz als Kulissenbauer bei „Spukende Erbschaft“ 2002

Ganz „nebenbei“ hast Du ab 2001 die Leitung der Theatergruppe übernommen und Regie geführt. Deine tollen Kulissenbauten und Bühnenbilder wurden mehrfach im Rahmen der Theaterkritiken in der Presse gelobt. Neben unseren „normalen“ jährlichen Aufführungen haben wir uns auch dank Deiner Ideen an außergewöhnliche Aufführungen gewagt, wie z.B. ein „Mausical“ zu Gunsten der Orgel oder das Western-Dinner „Speck und blaue Bohnen“.

Bei so viel Einsatz von Dir und Deiner Familie für unsere Theatergruppe und für St. Matthäus fällt die Verabschiedung anlässlich Eures Umzugs nach Österreich schwer.

Wir wünschen Dir und Deiner Familie einen erfolgreichen und angenehmen neuen Lebensabschnitt in Eurer neuen Heimat.

Burkhard Rösch für die Theatergruppe St. Matthäus

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Theatergruppe

Die Zeit ist reif für einen neuen Aufbruch.

Für mich in alte Gefilde in Österreich, für die 4 Mädels in eine aufregende neue Zukunft. Allen die wir hier schweren Herzens zurücklassen müssen, schicken wir ganz viele Bussis, wünschen frohen Mut und sagen: Gesund bleiben!

Es verbeugen sich dankbar

Elisa, Nele, Sophie, Ulla und Franz

Konfirmation

Am 4. Juli feiern wir in St. Matthäus Konfirmation.
Dabei sind in diesem Jahr:

**Elias Barth, Tobias Basermann, Klara Engler, Simon Forstner,
Lukas Frank, Rafael Graff, Antonia Huber, Lukas Lyer,
David Nüßlein, Isabell Pachaly, Ella Ruschhaupt,
Anna Schomerus, Carina Schultz, Miguel Seidling,
Michael Stierstorfer, David Tempel, Konstantin Wierny.**

Wir freuen uns und wünschen allen
Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Familien
ein schönes Fest!



Meditative Gottesdienste

Die meditativen Gottesdienste für die Stadt entfallen im Sommer und finden erst wieder im Oktober statt.

Jubelkonfirmation

Der Festgottesdienst zur Goldenen bzw. Silbernen Konfirmation findet am, 17. Oktober 2021 um 9:30 Uhr statt. Herzliche Einladung! Wenn Sie 1961 bzw. 1971 oder 1996 in unserer Kirche konfirmiert wurden, können Sie sich für den Gottesdienst und ein gemeinsames Beisammensein im Pfarramt anmelden. Sie bekommen dann persönlich alle weiteren Informationen. Wir freuen uns auf Sie!

Neuer Präpi-/Konfiks beginnt im Herbst

Ein neuer Kurs, hin zur Konfirmation 2023, beginnt im Herbst. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die vor dem 01. September 2009 geboren sind. Die Einladung sollte Mitte Juli in den Briefkästen sein, sonst können Sie sich gerne bei uns melden. Für Fragen rund um die Konfizeit steht Pfarrer Henkys gerne zur Verfügung.

Infos in aller Kürze

- Mini-Camp statt »DAS Camp«: Die Veranstaltung der EJ für frisch Konfirmierte wird (wie letztes Jahr) nur in kleinerer Form und bei uns vor Ort stattfinden können.
- Die Jugendfreizeit 2021...
...ist in Planung: Mit St. Matthäus unterwegs vom 30. August bis zum 3. September 2021. Alle Infos unter <https://www.matthaeus-erlangen.de/jugendmitarbeiter/>



Bericht aus dem Kirchenvorstand

„Alles im Lot auf dem Boot, alles in Butter auf dem Kutter“ so sagten meine Söhne immer nach jeder Käpt'n-Blaubär-Folge, die sie sich im Fernsehen angesehen hatten.

Das ist auch das Motto für meinen Bericht aus dem Kirchenvorstand. Es läuft und es läuft gut. Nicht besonders, meinen Sie, was muss er da berichten? Vielleicht ist es aber gut, dass wir auch mal berichten, dass alles gut läuft. Nichts Außergewöhnliches, es gibt auch mal Phasen, da müssen normale Amtsgeschäfte erledigt werden. Da spricht der Kirchenvorstand nur mal über den Haushalt und kleinere Anschaffungen.

Da freut sich der Kirchenvorstand, wenn er das Pandemie-Gottesdienstkonzept erweitert, um Gottesdienste wieder im Garten und in der Kirche feiern zu können. Er hofft und stellt sich mit dem Bericht des

Festausschusses darauf ein, dass wir Ende Juni schon zusammen ein Gemeindefest gefeiert haben. Darüber hinaus hatten wir Dekan Huschke zu Besuch, der mit uns die Dienstordnungen unserer Pfarrerin und der beiden Pfarrer durchgesprochen hat.

Wir haben auch schon einen Blick auf die im Juli stattfindende Konfirmation und die Orgelweihe geworfen. Mit nötigem Abstand und noch ohne große Emotionen, aber in froher Erwartung, dass im Juli wieder was Besonders ist, um das sich der Kirchenvorstand intensiver kümmern darf. Aber bis dahin ist „alles klar auf der Andrea Doria“, wie es in einem Lied von Udo Lindenberg heißt. Ich hoffe, auf Ihrem Boot oder Schiff ist auch alles klar so wie es in St. Matthäus, unserem „Schiff, das sich Gemeinde nennt“ gerade ist.

Bitte bleiben Sie gesund!
Herzlichst Ihr Markus Wierny



Bitte informieren Sie sich immer aktuell über die Homepage oder die Schaukästen über die gültigen Hygienemaßnahmen!

02. Juli, Freitag

19:30 Uhr, Friedensgebet (Brauthalle)

04. Juli, 5. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr und 11:00 Uhr, Konfirmation ,
Pfarrer Philipp Henkys, Tobias Scheider

Die Plätze im Konfirmationsgottesdienst sind wegen der Platzbeschränkung vor allem für die Familien reserviert!

11. Juli, 6. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
11:11 Uhr, Gottesdienst Treffpunkt Röthelheimpark
Pfarrer Christian Düfel

18. Juli, Orgeleinweihung

09:30 Uhr, Festgottesdienst (S. Seite 24)
Pfarrer Christian Düfel

25. Juli, 8. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr, Familiengottesdienst mit Kindergarten
Pfarrerinnen Marie Henkys

01. August , 9. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr, Gottesdienst
11:11 Uhr, Gottesdienst Treffpunkt Röthelheimpark
N. N. (Bitte Homepage/Schaukasten beachten)

06. August

19:30 Uhr, Friedensgebet (Brauthalle)

08. August, 10. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr, Gottesdienst
N. N. (Bitte Homepage/Schaukasten beachten)

15. August, 11. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr, Gottesdienst

N. N. (Bitte Homepage/Schaukasten beachten)

22. August, 12. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Philipp Henkys

29. August, 13. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr, Gottesdienst

Pfarrerinnen Regine Fröhlich

03. September, Freitag

19:30 Uhr, Friedensgebet (Brauthalle)

05. September, 14. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr, Gottesdienst

11:11 Uhr, Gottesdienst Treffpunkt Röthelheimpark

Pfarrer Christian Düfel

12. September, 15. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr, Gottesdienst

Pfarrer Christian Düfel

19. September, 16. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr, Familiengottesdienst

mit Tauferinnerung, Pfarrerin Marie Henkys

26. September, 17. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrerinnen Dorothee Tröger

Kinderkirche (bitte Homepage beachten)

01. Oktober, Freitag

19:30 Uhr, Friedensgebet (Brauthalle)

03. Oktober, Erntedanksonntag

09:30 Uhr, Familiengottesdienst

11:11 Uhr, Gottesdienst, Treffpunkt Röthelheimpark

Wir sind für Sie da

Pfarramt	Evang.-Luth. Pfarramt St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 4, 91052 Erlangen Tel. 32065, Fax 36318 e-mail: pfarramt.stmatthaeus.er@elkb.de www.matthaeus-erlangen.de Sekretärin: Alwine Drechsler Montag, Mittwoch und Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr außerdem Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr Freitag geschlossen
Spendenkonto:	IBAN: DE06 7635 0000 0002 114781 BIC: BYLADEM1ERH, Sparkasse Erlangen
1. Pfarrstelle	Christian Düfel, Emil-Kränzlein-Straße 4, Tel. 32065 e-mail: christian.duefel@elkb.de
2. Pfarrstelle	Marie und Philipp Henkys, Am Röthelheim 60, e-mail: philipp.henkys@elkb.de, Tel. 9108748 e-mail: marie.henkys@elkb.de, Tel. 9108747
Kirchenvorstand	Dr. Kerstin Stierstorfer, Tel. 13900
Kantorin	Susanne Hartwich-Düfel, Tel. 977209 e-mail: hartwich-duefel@web.de
Mesnerin	Anja Barth-Hau, Kontakt über das Pfarramt
Kinderhäuser	Kinderhaus St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 10 Tel. 34943 / www.matthaeus-kinderhaus-er.de Leiterin: Larissa Hench Kinderhaus Am Röthelheim 60 Tel. 39737 / www.kiga-am-roethelheim.de Leiterin: Claudia Kroninger
Treffpunkt Röthelheimpark	Schenkstraße 111, Tel. 9232777 Leiter: Frank Renninger
Telefonseelsorge Tel. 0800 - 1110111 oder 1110222 (kostenfrei)	

Ökumenische Hauskreise

Familie Däubler	Dienstag, 20:00 Uhr Gleiwitzer Straße 54, Tel. 303622
Familie Plaum	Montag, 20:00 Uhr (jeden 2. Montag) Österreicher Straße 34, Tel. 302099
Familien Daigl und Blumberg	Montag 20:00 Uhr (alle 14 Tage) Josef-Felder-Straße 10 bzw. Geschwister-Vömel-Weg 6, Tel. 202949
Familie Fritze	Freitag, 20:00 Uhr Badstraße 22, Tel. 31867
Lesehauskreis	wöchentlich, freier Tag, 19:30 Uhr Jutta Spitz, Tel. 302857
Tanzkreis	Gemeindehaus Rathenaustraße 5a Kontakt: Rotraud Sonnabend, Tel. 58173 Auf Grund der Corona-Pandemie finden derzeit keine Veranstaltungen statt. Nähere Informatio- nen bei Frau Sonnabend
Theatergruppe	Gemeindehaus Rathenaustraße 5a Kontakt: Johannes Illmer, Tel. 0170/7996017 www.tg-matthäus-erlangen.de Montag 19:30 Uhr Coroneinschränkungen beachten!
Lernen macht Spaß	Gemeindehaus Rathenaustraße 5a, S-Raum Montag 15:00 -17:00 Uhr Kontakt: Heike Plaum, Tel. 302099
Wollmäuse	Gemeindehaus Rathenaustraße 5a, S-Raum Mittwochs 15:00-17:30 Uhr

St. Matthäus feiert das Orgeljahr 2021



Pünktlich zum Jahr der Orgel und der Fertigstellung der neuen Klais-Organ erscheint das liebevolle Bilderbuch „Cäcilie“ von Dorothea und Anne Blösch.



1. Auflage Juli 2021

Herausgegeben von:
Gemeinde St. Matthäus, Erlangen

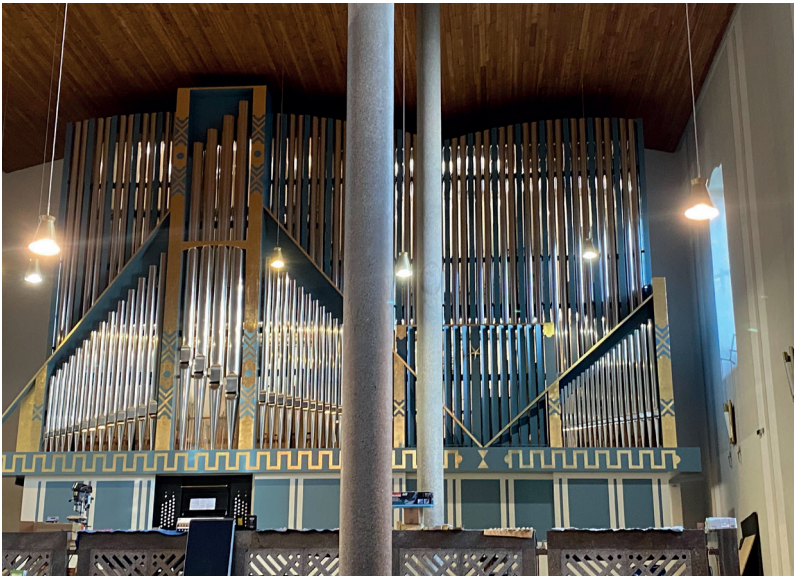
Copyright © 2021 by Dorothea Blösch,
Anne Blösch

Illustration: Anne Blösch
Satz & Layout: Thea von Rüden
Druck & Bindung: BuchDruck123

ISBN 978-3-00-068455-5



9 783000 684555



Liebe Gemeindeglieder von St. Matthäus,

am 18. Juli ist es so weit: Die neue Orgel der St. Matthäuskirche wird eingeweiht!

Dazu möchten wir Sie/Euch ganz herzlich einladen!

Nach einer langen Durststrecke, seit Jahren ohne Orgelkonzerte und nur eingeschränktem Orgelspiel in Gottesdiensten, nach einem Jahr ganz ohne Orgel, freuen wir uns nun ganz besonders auf die neue Klais-Organ mit all ihren vielfältigen Möglichkeiten. Ihr Klang orientiert sich am mitteldeutschen Barock, der Hochblütezeit der einheimischen Orgelbaukunst, und wird erweitert durch viele Register, die das Spielen der Orgelliteratur aller Epochen möglich machen. Dabei wird der Klang lebendig durch die sehr unterschiedlichen charakteristischen Farben der einzelnen Register. Auch optisch ist die neue Orgel ein großer Gewinn für unsere Kirche. Denn mit großem Geschick hat die Fa. Klais die denkmalgeschützte blau-goldene Prospektgestaltung des Kirchenarchitekten G. Gsaenger aufgegriffen und mit Feingefühl in die neue Fassade integriert. Jetzt können die 44 Register unsere Kirche mit Orgelklang erfüllen, sei es mit vollem Orgelgebräus oder mit den zartesten Einzelstimmen.

Das geplante Programm für die Einweihung:

Sonntag, 18. Juli

09:30 Uhr Festgottesdienst zur
Einweihung mit der Kantorei und
Bläsern
anschließend Grußworte und
Kaffee

12:00 Uhr, Mittagskonzert
anschließend Mittagessen im
Garten

14:00 Uhr Führungen, Kaffee und
Kuchen

16:00 Uhr Orgelkonzert

18:00 Uhr Konzert mit allen an-
wesenden Musikern

! Wegen der Corona-Beschränkungen kann die genaue Planung des Einweihungstages erst sehr kurzfristig erfolgen.

Voraussichtlich wird wegen der Einlassbeschränkungen eine vorherige Anmeldung zu den einzelnen Programmpunkten nötig sein; bitte informieren Sie sich ab dem 5. Juli auf der Homepage der Gemeinde oder des Orgelbauvereins.!

DANKE!

Zur Orgelweihe wird eine Tafel mit den Namen der (bisher rund 800!) Spenderinnen und Spender in der Kirche angebracht.

Wenn Sie gern Ihren Namen auf dieser Tafel lesen würden, aber bisher noch nicht gespendet haben, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich am Ausgleich des noch bestehenden Defizits in Höhe von rund 150.000.- beteiligen würden.

Sehr gern können Sie auch noch eine Pfeifenpatenschaft übernehmen, entweder um selbst einen persönlichen Anteil an der neuen Orgel zu haben, oder auch als wertvolles, dauerhaftes Geschenk.

Der Spendenstand für den Orgelneubau von St. Matthäus:

754.719.- Euro

Wenn auch Sie den Orgelneubau in St. Matthäus unterstützen möchten, können Sie Ihre Spende gern auf das Konto des „Förderverein Orgelneubau St. Matthäus“, bei der Sparkasse Erlangen überweisen.

IBAN:

DE22 7635 0000 0060 0441 54

BIC: BYLADEM1ERH

Orgel-Festwoche vom 19. bis zum 25. September

Freuen Sie sich mit uns auf die ersten Klänge unserer wunderbaren neuen Orgel!



Samstag 18.09., 19:30 Uhr
Vernissage Ausstellung Karl Stierstorfer, Orgel: Susanne Hartwich-Düfel

Sonntag, 19. September, 11:00 Uhr, „Cäcilie, die Orgelmaus“, Orgelkonzert für Kinder und Familien. Sprecherinnen: Rebekka und Johanna Kornagel, Orgel: Susanne Hartwich-Düfel

Sonntag, 19. September, 17:00 Uhr, Orgelkonzert Martin Schiffel (amtlicher Orgelsachverständiger)

Dienstag, 21. September, ab 19:30 Uhr, Orgelführungen

Mittwoch, 22. September, 19:30 Uhr, Filmpräsentation
Der Abbau der alten und der Aufbau der neuen Orgel
Dokumentarfilme vom Filmteam der Konfirmanden

Freitag, 24. September, 21:00 Uhr, Poesie und Orgelmusik zur Nacht
mit N.N., Christian Düfel, Orgel: Susanne Hartwich-Düfel

Samstag, 25. September, 20:00 Uhr Konzert für Orgel und Orchester
Werke von G.F.Händel, C.Ph.E.Bach, J.Haydn
Mitglieder der Bamberger Symphoniker



11. Juli 2021, 17:00 Uhr, Gemeindegarten
Musikalische Serenade mit Schülerinnen und Schülern der Berufsfachschule für Musik, Nürnberg

Es sind wieder (z.Zt. noch in beschränktem Rahmen) **kirchenmusikalische Proben** gestattet:

Kantorei: Donnerstag, 19:30 Uhr

Posaunenchor: Mittwoch, 18:30 Uhr

Kinderchor: Montag Nachmittag Gemeindehaus
Rathenaustraße 5a

Bei Interesse neu dazuzukommen bitte Kontakt aufnehmen:
mit Kantorin Susanne Hartwich-Düfel 09131/977209

Ketzer-Combo: Band-Proben nach Vereinbarung
Kontakt: Mario Bock, Tel. 0152 27088830





Gottesdienstraum einmal anders!

Ab Christi Himmelfahrt konnten wieder Präsenzgottesdienste gefeiert werden. Der Gemeindegarten wurde zum Gottesdienstraum. Leider begann das mit einer Absage wegen Regens. Im gesamten Mai war das Wetter dann meist unsicher, doch konnten alle weiteren anderen Gottesdienste und Friedesgebete stattfinden. Manchmal bei Nieselregen unter Bäumen sitzend, dann auch in schönem Sonnenschein. Ungewöhnlich und unvergesslich: Die Vögel zwitscherten laut und sangen z.B. beim musikalischen Gottesdienst am Pfingstmontag mit den Flötisten Marcos Fregnani-Martins und Maria Carmen Fuentes Gimeno, besonders laut mit. Nur die Vater-Unser-Glocke war noch lauter! Ab dem 2. Sonntag nach Trinitatis konnte die Gemeinde dann auch wieder gemeinsam singen und es wurde nach langer Zeit wieder vor Ort Abendmahl gefeiert..

Die Abläufe spielten sich ein. Ein herzliches Dankeschön allen Helferinnen und Helfern, die die Stühle stellten, den Altar schmückten und als Hygieneverantwortliche vor Ort waren! CD

Hallo, Kinder!

Rätselbild



Bestimmt habt ihr es gleich erkannt. Das Rätselbild zeigt die Kerze bei unserer Gebetsstunde. Meistens brennt die Kerze. Dann kann man mit ihrem Feuer die Teelichter an der Gebetswand anzünden.

Lösung:

Angebote und Termine

Kinderkirche

Normalerweise ist jeden dritten Sonntag im Monat von 10 Uhr bis ca. 11 Uhr Kinderkirche:

Wir singen und basteln, hören Geschichten aus der Bibel, beten und feiern miteinander.

Nächster Termin:

• **26. September 2021**

Im Juli und August machen wir Sommerpause.

Wir hoffen, dass wir Euch im September endlich wiedersehen und mit Euch Kinderkirche feiern können.

Nähere Infos dazu findet Ihr im Vorfeld auf unserer Homepage und in den Schaukästen.

Familiengottesdienste

Herzliche Einladung zu unseren Familiengottesdiensten!

25. Juli: Familiengottesdienst mit dem Kinderhaus am Röthelheim

19. September: Familiengottesdienst mit Tauberinnerung und Kirchenkaffee.

Im Anschluss: Familienzeit

3. Oktober: Familiengottesdienst zu Erntedank mit Kirchenkaffee und Erntedankbrot

Aktuelle Infos findet ihr auf www.matthaeuserlangen.de

EFZ (Eltern-Freie-Zone!)

Der Treff für Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse in unseren Jugendräumen, am letzten, manchmal auch am vorletzten Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr.

Nähere Infos dazu, wann der EFZ-Treff wieder stattfinden kann, findet Ihr auf unserer Homepage.

Osterweg im Gemeindegarten

Für die Familien gab es zu Ostern neben der Onlineangebote auch wieder eine Aktion „vor Ort“:



Ein Weg zur Ostergeschichte lud zum Spaziergang durch den Gemeindegarten ein.



An der letzten Station konnten die Familien zum Ausdruck der Osterfreude ein großes Blumenkreuz bepflanzen. Und die Kinder unserer

Kindergärten steuerten einen farbenfrohen Ostergruß bei.

Herzlichen Dank an alle, die sich für den Osterweg engagiert und eingebracht haben!

Kreuz und quer durchs Gemeindegebiet

Endlich wieder eine „richtige“ Gemeindeaktion: Am Samstag, den 8. Mai 2021, und nach Monaten der Coronapause, waren endlich wieder Familien zu einer Schnitzeljagd kreuz und quer durch das Gemeindegebiet eingeladen.

Natürlich mit den notwendigen Coronaregeln, aber bei strahlendem Sonnenschein sind leider nur wenige Familien an der Kirche gestartet. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad ging es zu den zehn Stationen mit verschiedenen Aufgaben. Unter anderem wurden verschiedene Fortbewegungsmöglichkeiten ausprobiert, eine Sandburg gebaut, der Umgebung gelauscht und rückwärts gelesen. Sportlich oder lustig, zum Staunen, Knobeln und Nachdenken, für jeden war etwas dabei. Der Spaß kam nicht zu kurz! Und zum Schluss gab es für alle noch ein kleines Überraschungstüchchen.

Ute Wierny

In den Ostermorgen – gemeinsam mit vielen anderen

Auch in diesem Jahr waren Jugendliche aus St. Matthäus bei der digitalen Osternacht der EJ Erlangen dabei. Wir haben diesmal zehn Prozent aller Teilnehmenden ausgemacht, denn wir waren 17 von ca. 170! Es gab einen Hauptraum, Räume für die einzelnen Gemeinden und verschiedene Workshopräume, die mit Leben gefüllt wurden.

Alle die sich angemeldet haben, hatten die Gelegenheit, vorher eine Osternachtstüte zu bekommen, mit Material für Workshops und einer Kerze. Am Karsamstag um 21 Uhr ging es dann digital los. Mit einer Begrüßung durch das Team der EJ, einem Anfangstreffen der Jugendlichen im Raum ihrer Gemeinde. Anschließend konnten verschiedene Workshops besucht werden, u.a. gab es Tassenkuchen, Eier verzieren, eine Psalm-Schreibwerkstatt und verschiedene Spiele. Zwischendurch kamen alle immer wieder zu Andachten in die große Runde zusammen. Spiel, Spaß und Kreatives und dazwischen besinnlichen Gedanken und Musik – von der Karzeit hin zum Ostermorgen.

Um 0:30 Uhr war der offizielle Teil vorbei, doch die eine oder der andere hat danach noch bis ca. 1 Uhr die Zeit genutzt und sich mit anderen unterhalten.

Vielen Jugendlichen aus dem Dekanatsbezirk hat es Spaß gemacht und gut gefallen. Lassen Sie sich doch das ein oder andere von jemandem erzählen, der dabei war.

Das liebe Wetter

Auch in diesem Jahr haben »ältere« Jugendliche für jüngere einen MiKu (Mitarbeitendenkurs) angeboten. An Himmelfahrt sollte es dann soweit sein: Der MiKu war abgeschlossen und vier Jugendmitarbeiterinnen sollten im Gemeindegottesdienst mit Posaunenchor unter freiem Himmel einen Segen mit auf den Weg bekommen. Leider wurde der Gottesdienst wetterbedingt abgesagt (auch weil wir zur Zeit nicht in die Kirche ausweichen können). Aber die Segnung wird natürlich nachgeholt!

Café Krempl – Jugend- café am Lorlebergplatz

Ursprünglich ein Lotto-Totto-Laden, eröffnete vor 27 Jahren gegen viel Kritik ein Jugendcafé der Evangelischen Jugend (EJ) – und das Durchhaltevermögen zahlte sich aus! Mittlerweile können sich viele das Café mit den schönen Erinnerungen nicht mehr wegdenken.

Jetzt wird es zusammen von der EJ und dem Stadt-Jugend-Ring betrieben. Dieser Zusammenschluss wurde mit dem alljährlich am 1. Mai gefeierten Geburtstag zu einem Fest zusammengelegt. Gefeiert wurde online mit dem Highlight, überall in Erlangen biologisch-abbaubare Luftballons mit der Adresse des Krempls steigen zu lassen. Jugendlichen aus St. Matthäus waren mit dabei! Außerdem wurde ein Video mit Informationen über das Krempel gezeigt. Es ist auch auf der Website (www.cafe-krempel.de) zu sehen.



In Interviews mit verschiedenen Beteiligten wurde über Pläne für die Zukunft gesprochen.

Einerseits soll das Café für alle da sein, was schon jetzt in die Tat umgesetzt wird. Alle sollen ermutigt werden, sich den verschiedenen Aktionen des Krempls anzuschließen. Jeder ist willkommen, der in Erlangen noch nichts für sich gefunden hat – und alle anderen natürlich auch. Außerdem wird das Café umgebaut, sodass es barrierefrei ist und noch besser genutzt werden kann.

Wichtig ist, dass Jugendliche das Café mitgestalten und ihre Anliegen einbringen können. Eines davon ist, dass dieser Ort in zentraler Lage von der EJ als wichtiger Bestandteil der Kirche, aber auch von Gruppen wie *fridays for future* o.ä., genutzt werden können. Zudem ist es der neuen Einrichtungsleiterin Clara Pröbstle sehr wichtig, Nachhaltigkeit und gesundes Essen zum Bestandteil des Cafés zu machen.

Nun bleibt dem Café mit all seinen Beteiligten nur noch zu wünschen, dass die normalen Veranstaltungen, wie Krimidinner, Konzerte oder PoetrySlam und die neuen Ideen für ein abwechslungsreiches Programm auch bald umzusetzen sind.

Julia Blendinger

Liebe Gemeinde,
seit Januar 2021 gibt es mit mir im Evangelischen Kinderhaus „Am Röthelheim“ ein neues Gesicht. Mit diesen Zeilen möchte ich mich nun bei Ihnen näher vorstellen.

Ich heiße Caroline Alius, bin 43 Jahre alt und freue mich sehr, als Erzieherin/Gruppenleitung in der Krippe und dauernde Stellvertretung von Frau Claudia Kroninger im Kinderhaus „Am Röthelheim“ Ansprechpartnerin zu sein.

Geboren wurde ich im Landkreis Hof, wo ich auch meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin im Jahr 2000 an der Fachakademie für Sozial – und Heilpädagogik in Hof an der Saale abgeschlossen habe.

Mein Lebensweg führte mich im Jahr 2004 nach Herzogenaurach. Dort war ich zehn Jahre bei der Lebenshilfe Erlangen-Höchstadt als Erzieherin und stellvertretende Leitung tätig.

In dieser Zeit entwickelte sich auch meine Begeisterung für die Arbeit mit Krippenkindern und somit bildete ich mich im Jahr 2008 zur „Fachpädagogin für Kleinkinder“ weiter.

Von März 2014 bis Dezember 2019 lebte ich in Nürnberg. Auch hier arbeitete ich bei der Lebenshilfe Nürnberg in einer inklusiven Kinderkrippe.

Doch immer wieder begleitete mich der Wunsch, eines Tages zurück nach Erlangen oder in die nähere Umgebung zu ziehen. Dieser Wunsch ging dann im Dezember 2019 in Erfüllung. Seitdem lebe ich mit meiner Familie, meiner fünfjährigen Tochter Sophie und meinem Lebensgefährten Matthias, in Erlangen / Sieglitzhof.

Von Februar 2020 bis Dezember 2020 war ich als Erzieherin in der evangelischen Kirchengemeinde St. Markus in Buckenhof in einer Familiengruppe tätig. Hier merkte ich sehr schnell, wie sehr mir die reine Krippenarbeit fehlt.

Daher freue ich mich umso mehr, jetzt in der Kirchengemeinde St. Matthäus, im Kinderhaus „Am Röthelheim“ angekommen zu sein. Ich bin sehr glücklich und dankbar ein Teil dieses Teams zu sein und gemeinsam nun die Kinder auf einem Abschnitt ihres Lebensweges zu begleiten, sie wachsen und sich entwickeln zu sehen.



Es grüßt Sie herzlich
Caroline Alius

Endlich wird es draußen wieder grün

Liebe Leserinnen und Leser,

oh wie schön ist es, wenn endlich wieder die Sonne scheint, die Vögel zwitschern, die Bienen brummen und unser Garten grün wird!

Zurzeit genießen wir jede Minute bei dem tollen Wetter im Garten.

Die Kinder haben auch in diesem Jahr wieder vieles im Garten entdeckt.

In den letzten Tagen wurde ganz fleißig an einem großen Piratenschiff aus Kartons gearbeitet. Die wilden Piraten hatten viel Spaß dabei, das Schiff immer wieder aus dem Sturm zu retten und vor anderen Piraten zu beschützen. Das war eine wilde Seefahrt.

Bald werden unsere Hochbeete neu bepflanzt mit Karotten, Kürbis und Kräutern. Die Kräuter und das Gemüse möchten wir an unserem Erntedankfest im Herbst ernten und eine leckere Gemüse-Kürbis-Suppe daraus zubereiten, die hoffentlich allen schmeckt.

Leider können durch den Umbau der Häuser neben uns aktuell fast alle von der Straße in unseren Garten schauen. Dabei sind Rückzugsecken und Verstecke doch das Beste an einem Garten.

Deshalb wünschen wir uns einen neuen Sichtschutz am Zaun und damit dieser nicht so langweilig ist, würden wir uns sehr über eine große Spiel-, Kreativ- und Motorikwand freuen. Dort möchten wir gerne Tafeln zum Malen, Fühlwände, Wasserspiele und vieles mehr anbringen. Das wäre toll!

Wir – das Team – und alle Kinder würden uns daher sehr über kleine und große Spenden freuen, um möglichst viele Spielmöglichkeiten an unseren Sichtschutz zu bekommen und eventuell noch weitere Verstecke und Höhlen im Garten entstehen zu lassen.

Spenden können Sie ganz einfach, beachten Sie hierzu bitten den Einlegezettel im Gemeindeblatt.



Vielen Dank sagen
Larissa Hench,
das Team und die Kinder
vom Kinderhaus St. Matthäus

Gerhard Rilling zum 80. Geburtstag

Über 30 Jahre, von 1973-2006, und dann noch einmal kurz als Vertretung, war Gerhard Rilling Kantor an der Matthäuskirche in Erlangen. Eine Abordnung aus Pfarrer, Vertrauensfrau des Kirchenvorstands, Kantorei und Mitglieder des Posaunenchores trafen sich an seinem Geburtstag (18. Mai) zum Gratulieren in seinem Garten.

Mit seinen Konzerten, nicht nur an der Orgel und mit der Matthäuskantorei, sondern auch mit dem Philharmonischen Chor Nürnberg, wurde er weit über den Kirchturm bekannt und führte beinahe das gesamte Spektrum von Kirchenmusik auf.

1997 wurde KMD Gerhard Rilling der kulturelle Ehrenbrief der Stadt Erlangen verliehen und im Juli 2006 erhielt er den Kulturpreis der Stadt Erlangen für sein künstlerisches Gesamtwerk.

Viele Gemeindeglieder erinnern sich gerne an die Proben, Reisen und Konzerte und auch Herr Rilling spricht beim Ständchen des Posaunenchores von wunderbaren Zeiten. Doch, sagt er, blickt er nicht wehmütig zurück, sondern sein Motto ist stets in der Gegenwart zu leben. Und was macht dann ein Vollblutmusiker im Ruhestand? Er spielt Orgel in Möhrendorf, spielt in Pandemiezeiten viel Klavier und leitet auch noch Gemeindechöre. „Schnell testen, dann zur Probe fahren - bis zum Beginn ist das Ergebnis auf dem Handy da – das geht doch wunderbar!“ – sagt er gelassen in seinem Garten.

Wir wünschen dem agilen Jubilar alles Gute und Gottes Segen auf seinen Wegen.

Christian Düfel



Gartenkönigin

Der Gemeindegarten hat einen königlichen Bewohner – „Juglans regia“, das ist der botanische Name des Walnussbaums und bedeutet „die königliche Frucht des Jupiter“. Früchte trägt dieser zwar erst nach 10 – 20 Jahren, aber auch bis dahin wird er von Tieren als Versteck genutzt. Wenn er dann die maximale Last an Früchten besitzt – 150 kg – können wir sie ernten.

Zudem wird er uns noch lange erhalten bleiben, da diese Bäume in der Regel 100 Jahre alt werden.

Aus diesen Gründen wurde der asiatische Einwanderer 2008 zu Recht zum Baum des Jahres gekürt.



Impressum Nr. 258

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Erlangen St. Matthäus

Redaktion: Christian Düfel (V.i.S.d.P.), Julia Blendinger, Irmgard Emilius,
Jutta Spitz

Bildnachweis: Titelbild Blendinger, S.1,3,4,5, Archiv Treffpunkt, S.2 privat,
S.6 Archiv Stadtjugendring, S.7 privat, S.12/13, Funki, S.14 Rösch, S.
16, Blendinger, S.15,22-26, S.32/33 Kindergärten, S.34-36 Düfel

Druck: Blue-Letter Medienagentur, Kronach

Der Gemeindebrief erscheint fünfmal pro Jahr mit einer Auflage von
3.000 Exemplaren, gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober/bis November ist der 14.
August 2021.

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der Information unserer
Gemeindeglieder und dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet
werden.

Mögen alle deine Himmel blau sein,
mögen alle deine Träume wahr werden,
mögen alle deine Freunde wahrhaft wahre Freunde
und alle deine Freuden vollkommen sein,
mögen Glück und Lachen alle deine Tage ausfüllen –
heute und immerzu ja,
mögen sich alle deine Träume erfüllen.



Irischer Segen